

## Herbstlied

Johann Friedrich REICHARDT (1752-1814), 1799



Bunt sind schon die Wäl-der, gelb die Stop-pel - fel-der,  
und der Herbst be - ginnt. Ro - te Blät-ter fal-len,  
grau-e Ne - bel wal-len, küh-ler weht der Wind.

- 2 Wie die volle Traube  
aus dem Rebenlaube purpurfarbig strahlt!  
Am Geländer reifen  
Pfersiche, mit Streifen rot und weiß bemalt.
- 3 Sieh! Wie hier die Dirne  
emsig Pflaum und Birne in ihr Körbchen legt;  
dort, mit leichten Schritten  
jene goldne Quitten in den Landhof trägt!
- 4 Flinke Träger springen,  
und die Mädchen singen, alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben  
zwischen hohen Reben auf dem Hut von Stroh.
- 5 Geige tönt und Flöte  
bei der Abendröte und im Mondesglanz;  
junge Winzerinnen  
winken und beginnen frohen Erntetanz.

Johann Gaudenz SALIS-SEEWIS (1762-1834), 1782